

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 8

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Wotsch no echli Kaffi?»
 «Nei, er regt mi uf!»
 «Warum? Er isch jo ganz dünn!»
 «Ebe darum ...»



«I chume vom Luftschutz. Händ Sie scho e Gasmaske?»
 «Gasmaske? — Bruuch i keini, i ha nur elektrisch im Huus.»

Lieber Nebelspalter!

Ich verlange am Telephon ein Ferngespräch mit Tallinn. Das Fräulein vom Amt fragt zurück: «Wie bitte, Taling?» Ich antworte: «Nein, Tallinn, das frühere Reval, die Hauptstadt von Estland.» Daraufhin meint die Beamtin ziemlich ärgerlich: «Ja, Fräulein, das wüssted Sie zuemfänglich, aber derfür wüssted Sie au vieles nöd, was ich weiß.»

Hss.

Letzter Tage hörte ich in einem Landgasthof zwischen zwei Kleinbauern folgendes Gespräch:

«Siegfriedlinie isch e Chabis.»

«Wieso?»

«Will sie nüt wärt isch! Das weiß mer jetzt afi: wenn's obem Baue prässiert, so wird doch 's Pflaster vill z'wenig underenand gmacht.»

«Hesch ganz rächt ...!»

J. Z.

Kürzlich hatte sich vor Gericht ein Bursche wegen Velodiebstahls zu verantworten. Er leugnete hartnäckig, das ihm vorgeworfene Delikt begangen zu haben. Schließlich fragte ihn der Vorsitzende, ob er auch schon vorbestraft sei. Der Beklagte bejahte die Frage, wohlwissend, daß sich ein Vorstrafenbericht bei den Akten befand. Der Vorsitzende fuhr weiter: «Wäge was send Sie de scho vorgstroff?» Der Beklagte: «Wäge Diebstahl.» Der Vorsitzende: «Was hend Sie de do gsthole?» Der Beklagte: «A u es Velo!»

A.

Vor einem Aquarium im Züri-Zoo bewunderte ich entzückt die prächtigen Farben eines exotischen Zierfisches.

«Wüssted Sie», erklärt mir ein Nebestehender, «das isch däm Fisch sys Hochsigkleid; nachhär isch er wieder grau wie vorhär!»

Darauf ging ich so für mich hin und dachte: «Also dasselbe in grün -- --»

est.

Auflösung des Bosco-Bilderrätsels

Ausgabenüberschuss ^{ga} Lausbuben ^u über Schloss

Neuzeitlich umgebautes

Hotel Schützen, Zürich

Schützengasse 3

beim Hauptbahnhof

ein heimeliges **Café-Restaurant**

Spezialplättli à 90 Rp. und Fr. 1.30

sa bonne Cuisine bourgeoise

Redeblüte

aus einem kleinen Großen Rat

«Meine Herren Kantonsräte! Ich frage mich, ob sieben oder neun Kommissionsmitglieder zu bestimmen sind ...» (3 Sätze weiter, mit Pathos): «Das Dümste was man machen kann, meine Herren Kantonsräte, ist, wenn man etwas frag!»

So geschehen im Großen Rat eines Kantons am 29. Januar 1940.

Lux

Was nicht alles passiert

Ich wohnte einem Vortrag bei über «Der moderne Gaskrieg». Der Redner erlaubte sich folgenden Ausspruch:

«Als die Kompagnie am Morgen erwachte, war sie tot!»

Br.

Politische Diagnose

Der Präsident des Tschutklubs F.C. X. läuft verstört umher. «Die Lage der Schweiz hat sich verschlimmert!» versichert er jedem, der es hören will (und auch denen, die es nicht hören wollen). Warum?

Der General hat die Einladung, am Fußballspiel F.C. X. contra F.C. Y. teilzunehmen, abgelehnt.

Zyst

Prodonna
ECONOM
 die auflösbare hygienische
DAMENBINDE
 nur Fr. 1.-
 per Paket zu 10 Stück

Erhältlich in Fachgeschäften.
 Für höchste Ansprüche und speziell für die kalte Jahreszeit
 Prodonna Regulär zu Fr. 1.60.

Am Morgen - Am Mittag
 Am Abend

Dennler-Bitter